

# Danke! Gut, dass es euch gibt



## „Mutter Theresia“ (87) und Daniel (19) – zwei stille Helden für Köln

Zwei Geehrte: Daniel Bär (19) macht, seitdem er 13 Jahre alt ist, Jugendarbeit im Don-Bosco-Club. So führte er etwa seine Schützlinge in die Arbeit mit dem Computer ein. „Es macht einfach Spaß!“ Theresia Messner (87) hat die letzten sieben Jahre zweimal wöchentlich lernschwache Schüler an der Grundschule Ricarda-Huch-Straße unterrichtet. „Ich liebe es halt, Lehrerin zu sein.“ Außerdem betreute sie eine Rollstuhlfahrerin bis zu ihrem Tod drei Jahre lang.

Von FLORIAN JOCHAM  
und MICHAEL WAND (Fotos)

**Köln** – 200 000 Kölner sind ehrenamtlich aktiv: Das ist jeder Fünfte. Gestern standen einige von ihnen mal im Rampenlicht. Oberbürgermeister Fritz Schramma verlieh den Ehrenamtspreis „Köln engagiert 2008“ an vier Personen, drei Vereine und ein Unternehmen. Zwei Schulprojekte bekamen den Sonderpreis „Eine Frage der Ehre“.

Schramma zitierte in seiner Rede den Gründer der SOS-Kinderdörfer, Hermann Gmeiner: „Alles Große in dieser Welt entsteht dort, wo jemand mehr tut, als er muss.“ Und auf diese Kölner trifft das besonders zu:

Marie Valerius (18) war aufgeregt. Die spastisch gelähmte Kölnerin sollte für Dr. Horst Strohkendl (66) den Preis entgegennehmen, da der Ge(l)ehrte in Zagreb ist. Der Kölner „Rollstuhl-Papst“ wird für seine vielen Initiativen im Behindertensport geehrt. Etwa das Rollstuhl-Rugby-Team, zu dem auch Marie zählt.

Auch das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kölner Bahnhofsmision bekam einen Preis. Die Einrichtung gibt es schon seit 1899. Seitdem ist sie rund um die Uhr offen für jeden, der Hilfe braucht. Ihr Angebot „Kids on tour“ ermöglicht es etwa es den Pänz, „allein“ und sicher zu reisen. Zurzeit arbeiten bei der Bahnhofsmision 60 Menschen im Alter von 20 bis 70 Jahren ehrenamtlich.

Das Kölner Unternehmen „Akademie für Beratung und Qualifizierung GmbH“ erhielt die Ehrung, da es kostenlos türkische Jugendliche in Sachen Beruf und Weiterbildung informiert und fürs Bewerbungsgespräch fit macht.

Rundherum präsentierten gestern über 70 Vereine, die sich selbst ehrenamtlich engagieren, ihre Arbeit. OB Schramma erhofft sich von Preisverleihungen wie dieser eine „Signalwirkung an alle Menschen unserer Stadt“.